



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXIV. Grenzvergleich der von Lossow mit der Stadt Frankfurt, vom 2. April 1476.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

wir Im haben ledig, qweid vnd lofz gefagt vnd gelaffen, vnd wen wir obgnanntin Rathman fulge drey schog zcins wedir abelofen willen, das fall stehn zcu vns doch alzo, bescheidin, das wir das dem gemelten paulo seffilman adir seynen erben ein vrtel Jar vor dem zcinstage zcu wissen thun, denn szo sollen wir Im zcins vnd hauptgut in eyne summa gudlichin bezalen. Czu vrkund vorfigilt mit vnfern angehangen Sigill, am Mantage post Inuocauit, Anno domini M°. CCCC°. LXIX^{mo}.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 35.

CCCXIV. Grenzvergleich der von Loffow zu Loffow mit der Stadt Frankfurt, vom 2. April 1476.

Vor allin den, die deslin briff sehin adir horen lesen, Bekennen wir Otte vnd Hermannus, Thumhere der kirchen Lubus, gebruder, genant von Loffow, zu loffow gefessin, das wir vns mit vnfir frunde Rate, willen vnd fulbort entfatzt vnd geenigit habin mit deme Erbaren Rate zu franckenuorde vmme die grenitze zwiffchin der genanten stad franckinuorde vnd vnzme dorffe loffow, Alzo das von deme grabin, der do geit von der Oder, zwiffchin deme hogen holtze vnd deme dorren angher, bys zu den bergen ward geraden aws bys an die wide, die do steit an deme wege vnder den loffowfchin bergen, die do gezechent ist vnd welle vff geworffin syn, was do leit vffwart, das gehorit zu loffow, was do leit zu der stad wart, das gehorit der stad: vnd vorbas von der wyden, bys an die bohme, die gezechint synt vnd welle, die zu der stad wart, kegen deme Eichwerder an die bohme vff geschossen syn, was zwiffchin den gezechenten bohmen vnd wellen ist, das gehorit der stad, was aber ist zu den bergen ward, das gehorit kegen Loffow. Ouch fullin die von Loffow adir wir Adir vnfir erbin kene gerechticheit habin zwiffchen den wellin bys an den Eichwerder an holzunge ader an ennyngen dingen, Sunder wen wy, vnfir erbin Ader vnse gebawr, Alz der schulze mit zwen scheppin, die Ratmanne zu franckenuorde darvmmen bitten, zo wollin sey vns, vnser erbin vnd vnfern nachkomenden vnd vnfir gebawern zu loffow des gunnen ire grefunge dar zu habin vnd vie dohen zu treibin, Aber kenerleye holtz do zu hauwin, vnd yn deme Eichwerder fullin wir, vnfir erbin, vnfir nachkomenden nochte vnfir vnderfetzen zu loffow keyns zu schicken habin. Ouch der werder, der mytten yn der Oder leit, genant der loffowfche werder, ist der stad franckenuorde vnd gehorit nicht vns ader vnfern Erbin, nochte zu deme dorffe zu loffow. Obir der entfcheidung ist geweest der Edele Heinrich Strantz vnd Cuntze, sein son, die woldichtigen Otte von loffow zum Bygen gefessin, Nickel von loffow, Lodeweich flaberndorff vnd die Erbaren Ratmanne zu franckenuorde, Pawil Qwentin, Hans Bodeker, Hans Grunenberg, Petir dehne, Petir frauwindorff, Hans Zeteler, Hans Otirwolch vnd Heinrich Hazenfelde. Zu merer vnd grosir sichirkeit habin wir genante Otto vnd Hermannus, gebruder, mit vnfern frunden, die das getedinget habin, Als henrich strantz vnd Otte von Loffow, vnser Ingefegele an deslin briff lasen hengen, der gegebin ist zu franckenuorde, nach cristi gebort firzenhundert iare,

darnach yn deme Sibbinzenden iare, am Montage nach deme suntage, als man yn der kristlichin kirchen synget Letare Jerusalem.

Nach dem Originale des Stadtarchives VIII, 3, 52a.

CCCXV. Gegenrevers der Stadt Frankfurt, vom 2. April 1470.

Vor allin den, die desin briff sehin ader horen lesen, Bekennen wir Ratmanne zu Franckenuorde, die itzund sein vnd yn zukunfftigen zeiten werdin moghin, das wir vns gutlichin geenigit habin vnd entscheden mit Otte von Loffow, zu loffow gefessin, vnd mit deme Erenwerdigen Pristere Ern herman, seinem bruder, vmme die Grenitze zwiffchin dessir stad Franckenuorde vnd deme dorffe Loffow, Alzo das von deme grabin, der do geit von der Oder zwiffchin deme hogen holtze vnd deme dorren anger bys zu den bergen wart geraden aws bys an die weide, die do steit an deme wege vnder den loffowfchen bergen, die do gezechent ist vnd welle vffgeworffen seyn, was do leit vffwart, das gehorit kegin loffow, was do leit zu der stad wart, das gehorit der stad, vnd vorbas von der weyden bys an die bohme, die gezechint synt vnd welle, die zv der stad wart kegen dem Eychwerder an die bohme uff gefchossen seyn, was zwiffchin den gezechenten bohmen vnd wellen ist kegen deme Eychwerder, das gehoret der stad. Was abir ist zu den bergen ward, das gehorit kegen loffow. Ouch sollin die von loffow kene gerechtikeit habin zwiffchin den wellen bys an den Eychwerder an holzungen adir an ennygen dingen, Sunder wan sey des iares eyns vns darvme bitten adir vnfir nachkomenden Ratmanne, zo wollen wir vnd vnfir nachkomenden Ratmannen en des gunen, uegrefunge dar zu habin vnd vnd dohyn zu treibin, Abir kenerleye holtz do zu hauwin vnd yn deme Eychwerder fullin die von loffow keyns zu schicken habin. Ouch der werder, der mitten eyn der Odir leit, genant der Loffowfche werder, ist hie der stad vnd nicht des dorffes zu loffow. Obir der entschedenunge synt geweest der Edele Heinrich strantz vnd Cuntze, sein Son, die woltuchtigen Otte von Loffow, zum Biegen gefessin, Nickel von Loffow, Lodewig Slaberndorff vnd vnfir Ratmanne Pawil Qwentin, Hans Bodeker, Hans Grunenberg, Petir Dehne, Peter Frauwindorff, Hans Zeteler, Hans Otirwasch vnd Heinrich Hazenfelde. Zu merer vnd grofir sichirkeit habin wir genante Ratmanne der stad Franckenuorde vnfir Ingesigil wifintlich an desin briff lasen hengen, der gegeben ist nach cristi gebort firzenhundert iare, darnach yn deme Sibbinzenden iare, Am Montage nach deme suntage, Als man yn der kristenlichin kirchin synget Letare ierusalem.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 52b.